

In den Alpen sind die Temperaturen im letzten Jahrhundert fast um das Doppelte gestiegen als anderswo. Und es wird immer wärmer, vor allem wenn in den Alpen weiterhin rund zehn Prozent mehr Energie pro Kopf verbraucht wird wie im übrigen Europa.

Immer mehr Gemeinden und Regionen versuchen mit guten und innovativen Ansätzen, den Klimawandel abzuwenden und sich an seine Folgen anzupassen. Die Herausforderung ist, diese Erfolgsgeschichten zum alpenweiten Mindeststandard zu machen – damit die Alpen in den nächsten 40 Jahren klimaneutral werden.

Das ist das Ziel des Projekts ALPSTAR – Toward Carbon Neutral Alps - Make Best Practice Minimum Standard. In zwölf Pilotregionen werden Maßnahmen zum Klimaschutz gesammelt, getestet und umgesetzt – damit die Alpen zum leuchtenden Beispiel werden.



ALPSTAR Workshop

20. September 2012
Sonthofen, Deutschland

KLIMANEUTRALE ALPEN = GUTES LEBEN

WIE KOMMUNEN
ERFOLGREICH KLIMA MACHEN



KLIMANEUTRALE ALPEN = GUTES LEBEN

Wohlüberlegtes, aber rasches Handeln ist langfristig günstiger als nichts tun. Zumindest beim Klimaschutz. Gute Beispiele, wie Gemeinden, Städte und Regionen in den Alpen ihre Emissionen verringern und erneuerbare Energien fördern, gibt es bereits. Jetzt gilt es diese Erfolgsgeschichten weiter zu erzählen und nachzumachen. Das ist das Ziel des Alpine Space Projekts Alpstar: Innovative und effiziente Maßnahmen zum Klimaschutz wurden seit Beginn des Projekts 2011 gesammelt, evaluiert und aufbereitet. Bürgermeister, Gemeinderäte und Mitarbeiter der Verwaltung bekommen jetzt einen Leitfaden in die Hand, wie Klimaschutz gelingen kann.

Ziel des Workshops am 20. September 2012 in Sonthofen/D ist die Entwicklung, Bewertung und Diskussion von Faktoren, die Maßnahmen zum Klimaschutz erfolgreich machen. Dazu werden in drei thematischen Arbeitsgruppen Beispiele aus der Alpstar-Sammlung vorgestellt, Erfolge und Hemmnisse diskutiert. Dann tüfteln Politik und Verwaltung gemeinsam an einem Rezept für gute Klimapolitik. Zum Schluss werden die für die Teilnehmer wichtigsten Erfolgskriterien verglichen mit dem Leitfaden für Entscheidungsträger, geschrieben von den Alpstar-Projektpartnern. Die Teilnehmer schauen dabei nicht nur auf die Alpen, sondern auch in andere Berggebiete. Anregungen kommen dazu vom Konvent der Bürgermeister.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.alpenstaedte.org/de/projekte/alpstar

Sammlung guter Beispiele unter <http://alpstar-project.eu/best-practice-plateform/best-practice-database/>

EINFÜHRUNG

08.30 Anmeldung

09.00 Begrüßung

Hubert Buhl, 1. Bürgermeister der Stadt Sonthofen und Vorsitzender des Vereines Alpenstadt des Jahres

09.15 Macht die Alpen klimaneutral!

Wie Alpstar unser Leben schöner macht.

Aurelia Ullrich-Schneider, Projektmitarbeiterin für Alpstar

09.35 Wir machen Klima. Warum keine Stadt am Klimaschutz vorbeikommt.

Miguell Morcillo, Bürgermeisterkonvent

EXKURSION

10.00 Exkursion I

**Vom Betongebäude zum Passivhaus.
Das Gymnasium Sonthofen**

Exkursion II

Klimaschutz durch Abfallwirtschaft

13.00 Mittagessen

ARBEITSGRUPPEN

14.15 Arbeitsgruppen

15.45 Kaffeepause

16.15 Marktplatz: Präsentation und Diskussion der Empfehlungen an die Politik

17.30 Ausblick und Abreise

ARBEITSGRUPPE I

Energieeffizientes Bauen: ein Gewinn für Haushalt, Umwelt und Lebensqualität

Das ideale Haus ist im Winter warm und im Sommer kühl, wusste schon Sokrates. Dass dies heute auch ohne konventionelles Heizsystem möglich ist, zeigt Bozen. Die italienische Stadt baut klimaneutral – bis 2030 sollen so mehr als 40 Prozent der Energie, die es 2007 zum Heizen brauchte, und mehr als 70 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart werden. Was braucht es, damit energieeffizientes Bauen zum Standard wird? Dieser Frage gehen die Teilnehmer des Workshops nach.

Experte: Helmuth Moroder,
Generaldirektor der Stadt Bozen/I

Moderatorin: Aurelia Ullrich-Schneider,
Projektleiterin von climalp

Sprache: Deutsch

ARBEITSGRUPPE II

Mit der Kraft der Natur: 100 % autark mit erneuerbaren Energien

Wildpoldsried: Die kleine Gemeinde im Allgäu, vielfach für ihre Klimapolitik ausgezeichnet, erzeugt drei Mal so viel Strom aus regenerativen Energiequellen wie sie verbraucht. Bis 2020 will das Energiedorf so viel Energie erzeugen, wie es für Wärme, Strom und Mobilität braucht. Im Workshop werden Strategien, Erfolgsfaktoren, Grenzen und Herausforderungen der Energieautarkie durch erneuerbare Energien diskutiert.

Experte: Arno Zengerle, Bürgermeister der
Gemeinde Wildpoldsried/D

Moderatorin: Madeleine Rohrer, Geschäfts-
führerin des Vereins Alpenstadt des Jahres

Sprache: Deutsch mit englischer Übersetzung

ARBEITSGRUPPE III

Klimawandel und Du. Wie Gemeinden Menschen motivieren

Eine Kampagne in Deutschland. Kostenlose Energieberatungen. Das Thema: Der Gewinn an Wohnqualität und die Senkung der Heizkosten bei der richtigen energetischen Sanierung. Nach Ende der Beratungen sanieren zwei Drittel der Teilnehmer ihr Haus. Anders gesagt: Klimaschutz braucht professionelle Kommunikation. In diesem Workshop geht es darum, wie Gemeinden ihre Bürger für Klimaschutz gewinnen können.

Experte: Thorsten Böhm,
eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu

Moderator: Bruno Walder, Geschäftsführer der
Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA

Sprache: Englisch

ARBEITSGRUPPE IV

Bürgermeisterkonvent und Berggebiete: vom Aktionsplan zum guten Beispiel

Was ist ein Basis-Emissionsinventar? Wie schaut ein guter Aktionsplan für nachhaltige Energie aus? Und wie gewinnt man die Bürger für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien? In diesem Workshop geht es um die Ziele des Konvents der Bürgermeister, Möglichkeiten der Finanzierung sowie um die Voraussetzungen, die eine Gemeinde für den Beitritt erfüllen muss.

Experte: Miguell Morcillo

Moderatorin: Petra Wilhelm, Stadt Sonthofen

Sprache: Deutsch

INFORMATIONEN ZU DEN EXKURSIONEN

Exkursion I

Vom Betongebäude zum Passivhaus. Das Gymnasium Sonthofen

Die Stadt Sonthofen hat von 2009 bis 2012 ihr Gymnasium saniert, für rund 17 Millionen Euro. Heute verbraucht die Schule nur mehr zehn Prozent der Energie als vor der Sanierung. Jährlich werden so rund 300 Tonnen CO₂ eingespart. Das Gymnasium wurde in den 1970er Jahren als Stahlbeton-Fertigbau errichtet. Seit Eröffnung der Schule gab es zahlreiche Beschwerden: Das Raumklima und die Luft waren schlecht, der Energieverbrauch war sehr hoch, es gab Mängel bei der Sicherheit. In Deutschland gibt es rund 700 bis 800 Schulen, die ähnlich gebaut wurden. Die Sanierung des Gymnasiums in Sonthofen soll für diese Schulen Modellcharakter haben. Das hat der Stadtrat entschieden und die Sanierung im Passivhausstandard vorgegeben: Die Fassade des wärmegeprägten Gebäudes ist aus regionalem Holz. Beheizt wird die Schule größtenteils über eine Grundwasser-Wärmepumpe, die im Sommer auch die Räume kühlt.

Claus-Peter Kroiss, Bauleiter des Gymnasiums, und Franz Friedberger, Baureferat Stadt Sonthofen, führen durch die Schule und stellen das Sanierungskonzept vor.

Sprachen:

Deutsch mit Übersetzung ins Italienische und Französische

Weitere Informationen:

www.alpenstaedte.org/de/aktuell/news/4603

Exkursion II

Klimaschutz durch Abfallwirtschaft in Kempten

Die thermische Verwertung von Restmüll und die Nutzung der daraus entstehenden Abwärme können das Klima schützen. Wie das geht, zeigt der Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten, kurz ZAK. Das Müllheizkraftwerk in Kempten ist eines der modernsten in ganz Deutschland. Aus Holzabfällen und Restmüll von rund 300'000 Menschen aus den Landkreisen Lindau, Oberallgäu und der Stadt Kempten werden jedes Jahr 150 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und fast 50 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Damit laufen in rund 20'000 Haushalten Fernseher, Glühlampen und Waschmaschinen – klimaschonend. Denn die Verwertung des Restmülls durch den ZAK spart über 70'000 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Die TeilnehmerInnen der Exkursion sehen, hören und riechen die Klimaschutzmaßnahmen des ZAK. Der technische Leiter des Unternehmens stellt die Anlagen und ihre Funktionsweise bei einem Rundgang vor.

Sprachen:

Deutsch mit Übersetzung ins Englische

Weitere Informationen:

www.zak-kempten.de



Pictures copyright: Jeremy Levine Design / flickr.com, wolfro54 / flickr.com, aloxe / flickr.com

IHR BEITRAG ZU KLIMANEUTRALEN ALPEN

ANREISE

Mit dem Zug: www.bahn.de und www.oebb.at

MOBIL IN SONTHOFEN

Mit dem Fahrrad: "Stadtfahrräder" können kostenlos, E-Bikes gegen Gebühr (ab 17,00 EUR pro Tag) am Rathaus (Gästeamt) geliehen werden. Infos unter www.sonthofen.de/Sport-Freizeit/Radeln.aspx

Mit dem Stadtbus: Busfahrpläne unter www.sonthofen.de; Haltestelle des Tagungshotels: Staig/Allgäu Stern

Mit dem Taxi: Taxistand direkt am Bahnhof
Tel. +49 (0)8321 4040 oder +49 (0)8321 68666

KLIMAKOMPENSATION

Rund 80 Prozent des CO₂, das bei dieser Tagung ausgestoßen wird, entsteht durch die Anreise der Teilnehmer/innen. Mehr Informationen zur Berechnung und Kompensation Ihres CO₂-Ausstoßes unter www.eingutertag.org oder www.atmosfair.de



INFORMATION

Anmeldung:

www.alpenstaedte.org/de/anmeldung

Sprachen:

Deutsch, Englisch

Veranstaltungsort:

AllgäuSternHotel, Buchfinkenweg 2, 87527 Sonthofen, Deutschland, www.allgaeustern.de

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Die Kosten für Reise und Unterkunft tragen die Teilnehmer selbst. Für die Verpflegung entrichten sie einen Unkostenbeitrag von 20,- EUR. Dieser ist bis 9. September 2012 auf folgendes Konto zu überweisen:
IBAN: DE 52 7335 0000 0000 000315
BIC: BYLADEM1ALG
Bitte nennen Sie als Grund des Überweisungsauftrags "Workshop Alpstar". Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Bestätigung per Mail.

Kontakt:

Verein Alpenstadt des Jahres e.V., Madeleine Rohrer
madeleine.rohrer@alpenstaedte.org
Tel.: +423 237 53 99

Weitere Informationen:

www.alpenstaedte.org/de/projekte/alpstar

Die Veranstaltung organisiert der Verein "Alpenstadt des Jahres e.V." mit Unterstützung der Stadt Sonthofen, Alpenstadt des Jahres 2005. Das Projekt ALPSTAR wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Alpenraumprogrammes mitfinanziert.

